

Witz Festival : in Unter-Entwicklikon

Autor(en): **Sigg, Peter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WITZ FESTIVAL

IN UNTER-ENTWICKLIKON

von unserem Korrespondent Dr. h. c. Franco Barberis

Am Samstag, den 13. Mai 1967, fand in Unter-Entwicklikon das große interregionale Witzfestival statt, das eine große Anzahl Biertischwitzbolde zusammenführte.

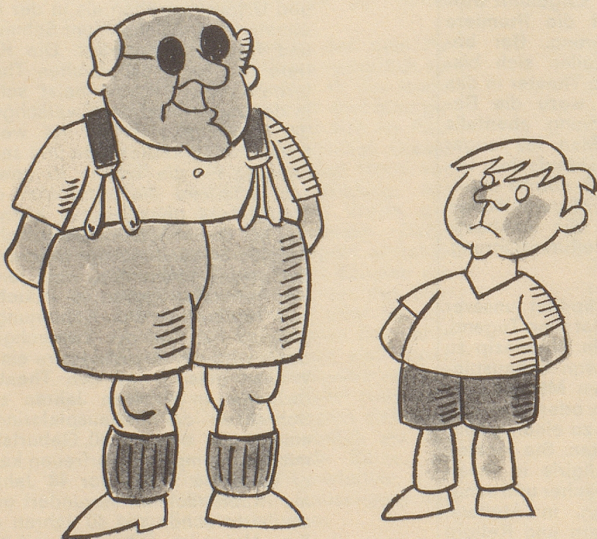
Prominente Vertreter des Schweizer Kunst- und Kulturlebens haben durch ihre Abwesenheit der Veranstaltung (im Saal des Gasthofs <zum Winkelried>) die ihr gebührende Bedeutung verliehen, so Emil Staiger, Mäni Weber, Ferdi Kübler, Les Sauterelles, Bea Abrecht usw. usw.

Die drei ersten Preise (die goldene, silberne und bronzene Nuß) wurden unter tosendem Beifall von dem graziösen Lokalstar Veronika Strünzi (bekannt aus der im letzten Winter in Unter-Entwicklikon aufgeführten Operette «Die Nichte des alten Försters») überreicht.

Wir bringen Ihnen die drei erstprämiierten – sowie einige der originellsten Witze, die das hochstehende Niveau des Schweizer Humors dokumentieren.

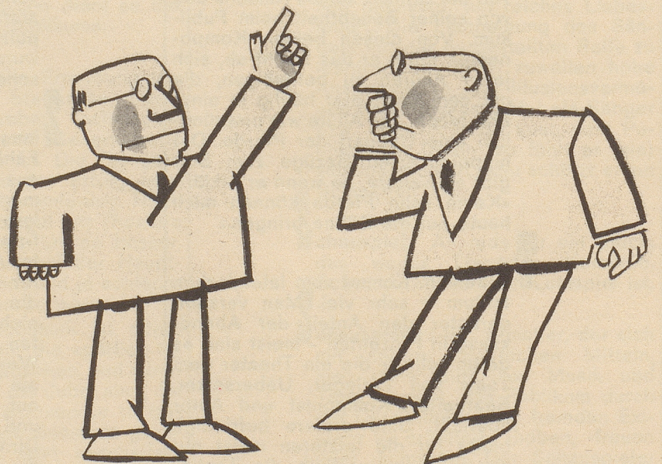


«Da simmer jetzt 1500 Meter überem Meer.»
«Hoffentli kheisch nöd abe – i cha nämli nöd schwümme.»



Peter Sigg

«Chasch du schwümme?»
«Klar!»
«Und wo häsches glernt?»
«Im Wasser!»

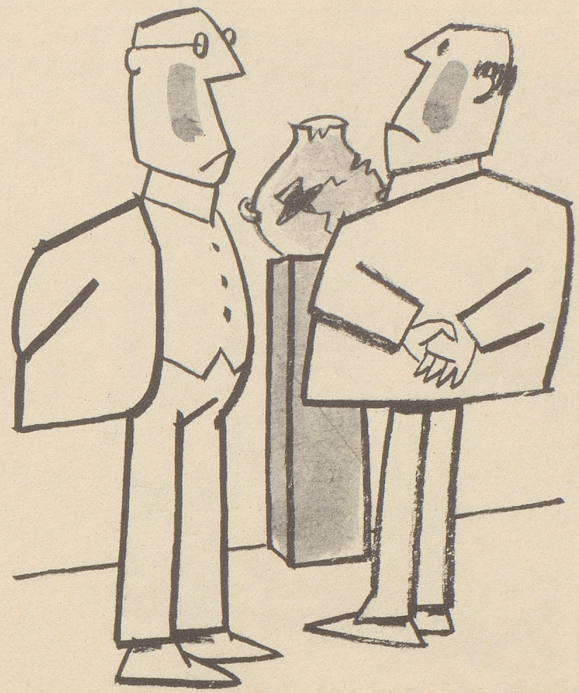


«Geschter bin ich vonere füfzää Meter höche Leitere abekheit.»
«Oh je! Häts dir nüd gmacht?»
«Ebe nöd – ich bin erscht uf de unterschte Schprosse gsi.»



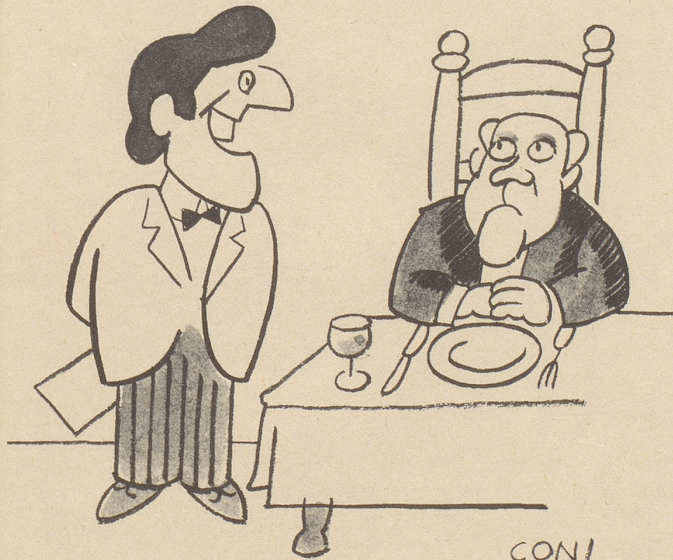
FREDY HÜRZELER

3.
PREIS



«Die Vase isch 2000 Jahr alt.»
«Mach kei Witz – mir sind erscht im 1967 ...»

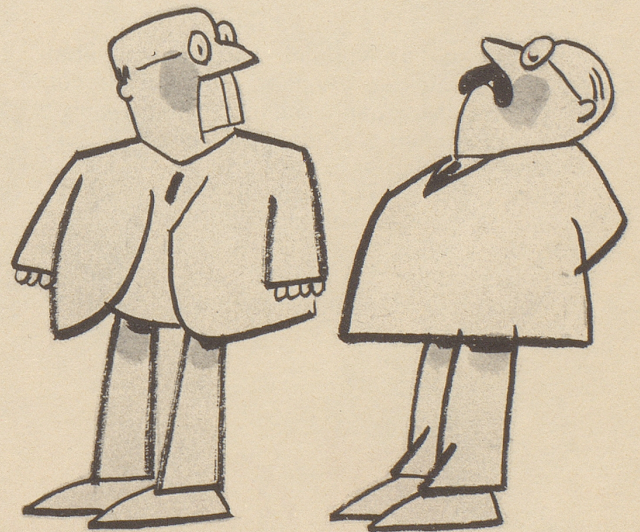
«Ich gsehne dopplet.»
«Mach doch es Aug zue ...»



CON/

1.
PREIS

«Herr Ober, was händ si Guets?»
«Charakter, Herr Doktor!»



«Was machsch, wenn du de Schnuppe häsch?»
«NüüBe!»
«Ich meine: was nimmsch?»
«s Nastuech!»